



# PROTOKOLL

der 15. Sitzung des Arbeitskreises Inklusion in Eschborn am 20.06.2017 im Haus Trappen

---

**Beginn:** 16:15 Uhr

**Ende:** 18:15 Uhr

**Anwesende:** Von der Lebenshilfe Yvonne Heydt, Heike Behnsch, Karin Schleith, Anne Rochelmann, Melanie Erb, Erster Stadtrat T. Ebert, Susanne Däbritz, Jürgen Draschner, Herr Schwammel, Frau Ute Kruse-Grgic, Manfred Port, Wilma Fischer, Reinhold Weiß, Stefan Schwammel, Dominique Kogut

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aufgabe für den AK Inklusion bei der Jahr-Feier zusammen mit der Lebenshilfe (der Villa Luce und Haus Trappen)
3. Rückmeldung zur Sitzung zu der barrierefreien Gestaltung der beiden neu zu bauenden Kreisel in Eschborn
4. Rundgang durch das Haus Trappen
5. Was hält der AK Inklusion von Kopfsteinpflaster als gestalterischem Element von Fußwegen?
6. Verschiedenes

**TOP 1.)****Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende der Lebenshilfe, Frau Schleith, begrüßte die Anwesenden. Neu im Arbeitskreis ist Frau Kogut, sie arbeitet in der Zuhause Mobil GmbH, die Begleitpersonen für Freizeitaktivitäten mit Menschen mit Behinderungen organisiert.

**TOP 2.)****Aufgabe für den AK Inklusion bei der Jahr-Feier zusammen mit der Lebenshilfe (der Villa Luce und Haus Trappen)**

Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Lebenshilfe im MTK wird zusammen mit dem AK Inklusion und den beiden Häusern eine kleinere Feier auf dem Gelände ausgerichtet.  
Termin: Freitag, der 8. September, von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

**Programm**

Es sollen zu Beginn nur zwei kurze Grußworte gehalten werden.

Beide Häuser gestalten jeweils drei Führungen mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Drei Infotische

- 50 Jahre Lebenshilfe
- Darstellung der Ergebnisse der Bewohnerbefragung aus Häusern der Lebenshilfe
- Aktionsplan Inklusion, der AK stellt sich und seine Arbeit vor

In der Villa Luce könnte eine kleine Bilderschau mit Exponaten der Sommerakademie stattfinden.

Für Essen und Trinken wird gesorgt.

2018 könnte dann auch wieder ein großes Sommerfest stattfinden.

Bei Herrn Schwammel hat ein Künstler angefragt, ob eine neuerliche Ausstellung seiner Karikaturen zum Thema Behinderungen gewünscht würde. Wenn die Lebenshilfe frühestmöglich den Termin für das Sommerfest mitteilen könnte, ist in zeitlicher Nähe auch die Ausstellung möglich, ggf. auch noch eine Musikveranstaltung.

**TOP 3.)****Rückmeldung zur Sitzung zu der barrierefreien Gestaltung der beiden neu zu bauenden Kreisel in Eschborn**

Frau Kruse-Grgic, Herr Schwammel sowie Frau Däbritz hatten zusammen mit den Mitarbeitern der Projektsteuerung die Planung der Kreisel besprochen. Verbesserungsvorschläge für die sehbehinderten oder blinden Menschen wurden aufgenommen, ebenfalls die Vorschläge für mobilitätseingeschränkte Personen. Einzig die Forderung, keine Bäume als gestalterisches Element am Kreisel an der Kath. Kirche zu setzen, da die Blätter das Blindenleitsystem im Herbst außer Betrieb nehmen, wird in der Gestaltung nicht berücksichtigt.

Herr Schwammel legt Wert darauf, auch bei der Planung des Notfallzentrums als AK eingebunden zu sein, damit die dort gestalteten Arbeitsplätze insbesondere beim ASB auch Behinderten offen stehen können.

**TOP4.)****Rundgang durch das Haus Trappen**

Frau Rockelmann, stellv. Leitung des Haus Trappen, führte uns durchs Haus. 24 Bewohnerinnen und Bewohner leben hier. Die meisten gehen tagsüber in die Schlocker-Stiftung, ein Teil nutzt das Angebot der Tagesstrukturierung im Haus Trappen. Ein Bewohner zeigte uns sein Zimmer.

**TOP 5.)****Was hält der AK Inklusion von Kopfsteinpflaster als gestalterischem Element von Fußwegen?**

Eine Bürgerin hatte sich über die neue Pflasterung zwischen Nikolausengasse und Bürgerzentrum beschwert. Eine ehemals glatte Straße/Weg wurde rund 20 Meter aufgepflastert. Für selbstfahrende Rollifahrer sind alle Formen von Pflasterung ein Erschwernis. Herr Lambert, Sachgebietsleitung Tiefbau, wird darauf hingewiesen, zumindest einen Meter breite glatte Wege zu lassen, damit diese von Rollifahrern genutzt werden können.

Frau Däbritz soll zügig bei Herrn Lambert nachfragen, ob Gelder im Haushalt 2018 für die Umgestaltung Eschenplatz eingestellt wurden.

**TOP 6.)****Verschiedenes****Skulpturen im öffentlichen Raum (s. auch Anhang)**

Fotos der Skulptur der hellblauen Vespa in Eschborn wurden auf der Sitzung gezeigt. Mit einer Simulations-App wurde der gleiche Blickwinkel aus der Unterortstraße kommend fotografiert. Die Anwesenden konnten somit Teile der Skulptur sehen sowie Menschen mit verschiedenen Augenerkrankungen (z. B. Diabetische Retinopathie, Makulardegeneration, Grüner Star). Sehr eindrücklich konnte nachvollzogen werden, dass der in den Bürgersteig hineinragende Lenker, der sich in einer Höhe von 1,45 m befindet, kaum oder gar nicht wahrzunehmen ist (Mindesthöhe für Verkehrsschilder, die in den öffentlichen Raum ragen, 2,35 m). Da viele Sehbehinderte nach unten schauen, soll vom Bauhof ein gelbes Viereck um die Skulptur angebracht werden. Zukünftig möchte der AK Inklusion bei der Planung der Plätze bzw. deren Gestaltung für Skulpturen einbezogen werden, um frühzeitig Gefährdungen zu vermeiden.

**Erarbeitung einer Konzeption für barrierefreies Feiern in Eschborn**

Herr Schwammel schlägt die Erarbeitung einer Konzeption/Richtlinie, in der Standards festgelegt werden, vor.

Aufstellen von Dixi-Klos für Rollifahrer, Ausweisung von Behindertenparkplätzen usw.

Frau Kiesel soll zu einer Sitzung des AK eingeladen werden, um mit ihr mögliche Standards zu diskutieren.

**Veranstaltungen für sehbehinderte und blinde Menschen 2017**

Frau Kruse-Grgic macht auf folgende Veranstaltung der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Blindenbund Hessen aufmerksam:

08.07. 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Erlebnishaus: Handy-Schulung für sehbehinderte Menschen

16.08. 18:00 Uhr Rathaus: Kataraktbehandlung und Makuladegeneration, gibt es da Zusammenhänge?

21.09. 16:00 Uhr bis 18:00 BÜZE: Hilfsmittelausstellung für sehbehinderte Menschen

21.09. 18:00 Uhr Krimilesung mit Daniel Holbe und Sabine Lohner

**Nächste Sitzung 19.09., 15:00 Uhr, im Erlebnishaus**

gez.  
Däbritz